

In völliger Verkennung der Tatsache, daß das Kleid, die Bedeckung des nackten Körpers, die Sinnlichkeit erst weckt, wird Nacktheit als sinnlich erregend verdammt. So ist es nur natürlich und begrüßenswert im Sinne des sittlichen Fortschrittes, daß in neuester Zeit sich ein starker Zug zur Nacktheit geltend macht. Teils aus natürlich gesundem Instinkt, teils aus künstlerischer Betrachtung heraus, teils, und nicht zuletzt, im Verein gesundheitlicher Reformbewegung. Luft und Licht als Aufbauelemente für den vollendeten Menschen können nur Sinn haben in Verbindung mit dem nackten Menschen. Freilich, nur dem Reinen ist alles rein, und welches Menschenwerk wäre nicht mißverstanden oder durch Übertreibung für unedle Ziele mißbraucht worden?

Nie aber darf die Darstellung der nackten Frau bei sittlicher Bewertung mit der halbnackten Frau in einem Atem genannt werden. Die nackte Frau ist das Weib. Von der Natur geschaffen, dem Natürlichen der natürlichste Ausdruck. Die halbbekleidete Frau ist das Symbol der gesellschaftlichen Heuchelei, mit der wir uns hinter der Form verstecken, um Formen zu suchen. Und manche sittliche Entrüstung müßte viel eher bei Modeentartungen einsetzen, als bei dem nackten Menschen.

Gewiß hat sich die Mode der Neuzeit der Richtung zur Nacktheit in prak-

tischer Weise angepaßt. Gewiß wirkt sie teilweise sogar erzieherisch. Oft aber wirkt sie als sinnliches Stimulans.

Da sind die Revuen! Massenaufgebote halbnackter Mädchen dienen sicher nicht der Hebung der allgemeinen Moral. Sie sind ein Beweis, wie scharf wir gesunde Nacktheit und das, was der Durchschnittsmensch dafür ausgibt, auseinanderzuhalten haben. Kaum eine der vielen widerwärtigen Erscheinungen einer prahlenden Prüderie, die das Natürliche ablehnt und das Komplizierte, Potenzierte willkommen heißt, charakterisiert amoralisches Empfinden so sehr wie abwegige Tänze. Es ist bezeichnend für Amerika, das Reich der hochgezüchteten Sittlichkeit, daß gerade seine Gesellschaft animalische Körperwendungen als Modetänze fördert und den Rhythmus oft genug von Bären und Kängurus entlehnt.

Mit einem Wort: Nacktheit kann unzüchtig wirken, aber Nacktheit ist niemals unzüchtig, wohl aber kann falsch verstandene Moral oder bewußte Absicht sie mit Unzüchtigkeit umgeben. Halbe Nacktheit, verschleierte Nacktheit aber ist unzüchtig, immer, denn sie verbirgt, um zu reizen, und sie reizt, um zu verbergen. Sie ist ein Zeitausdruck, den zu bekämpfen gerade die berufen sind, die reine Nacktheit als ein sittliches Privileg des schönen und gesunden Menschen empfinden.

